

„Wir wollen Pokale“

Fußball Das Spielfest der F-Junioren beendete den Reigen der Hallenstadtmeisterschaften. Die Meinungen über den Turniermodus ohne Sieger gehen nach wie vor auseinander.

Von David Alfes

Dorsten. Mit dem Hallenspielfest der F-Junioren endete am Sonntag der Reigen der Dorstener Jugendstadtmeisterschaften. Zahlreiche Eltern und Fans sorgten in der Wulfener Gesamtschulhalle für eine sehr familiäre Atmosphäre. Während die Jungs und Mädels Fußball spielten, bestimmten auf der Tribüne Weingummi und kühle Getränke die Szene.

Das bereits seit längerem bestehende Format des Spielfestes verläuft im Gegensatz zu regulären Turnieren der A- bis E-Jugend nur mit einer Gruppenphase, in der alle antretenden Mannschaften gegeneinander spielen. Ergebnisse werden dabei nicht festgehalten. Am Ende des Spielfestes waren deshalb alle Mannschaften „Sieger“.

Die F-Junioren spielen dabei ohne Schiedsrichter und nach den Fair-Play-Regeln. Falls es Uneinigkeiten gab, half ein Spielbegleiter, der von der Turnierleitung des SV Dorsten-Hardt gestellt



Die F-Junioren zeigten guten Fußball - auch ohne Punkte und Tabellen.

FOTO

wurde, die Situation zu lösen. Ein Banner verkleinerte zudem die großen Hallentore.

Die Hardter Turnierleitung zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf. Eltern und Betreuer blieben ruhig. Dass Ergebnisse von Spielern und Trainern insgeheim gewertet

und mit anderen Teams verglichen wurden, wusste aber auch die Turnierleitung.

Durchaus gemischte Gefühle zum Spielfest

Das Trainerteam des FC Rot-Weiß Dorsten, Christian Kartokis, Cesar Arturo und Christoph Schoppen, standen dem

Format des Spielfestes mit gemischten Gefühlen gegenüber. Sein Ziel, jeden Spieler über den Tag hinweg einzusetzen, erreichte das Trainertrio. „Sogar beide Torhüter kamen zum Einsatz“, so das Team. „Auf der anderen Seite müssen die Spieler auch lernen zu verlieren“, äußert

ten die Dorstener auch Kritik.

Etwas mehr auf den Punkt brachte es Lenn Panteleit. Der Stürmer der JSG Lembeck/Rhade/Deuten, der einzigen Spielgemeinschaft des Spielfestes, hatte viel Spaß mit seiner Mannschaft. Doch auch er war nicht vollauf zufrieden und sagte: „Wir wollen Pokale und mehr Konkurrenz.“ Immerhin hatte seine Mannschaft all ihre Spiele gewonnen und sehnte sich nach einer Belohnung. Lenns Mutter Jill war der gleichen Meinung und meinte, dass man die Kinder trotz des Formats unterstützen müsse.

Als die Turnierleitung die Siegerehrung der Gruppe A mit dem Satz begann „Herzlichen Glückwunsch zu den Spielen, die ihr gespielt habt“, ging so auch ein Rausen durch die Halle. Jedes Team bekam Medaillen, dann ging es mit dem Turnier der Gruppe B weiter - und auch hier war die Stimmung familiär und das Spielfest gelungen bis zum Schluss.